

TAGESORDNUNG 2.Parlament

Jenseits der Natur_Volksherrschaft im Garten Berlin am 9.Mai 2020

Die Versammlung findet digital statt, Parlamentsmitglieder erhalten per Mail einen Link zu dem JITSI Versammlungsraum. Die Sitzung kann über die Plattform: <https://jdn.clubreal.de> von Zuseherinnen verfolgt werden.

Dokumente, Bildmaterial zu den Anträgen, ein Einführungsfilm und die ersten drei Folgen der Hörspielerie zum Projekt können in den entsprechenden Fenstern auf dieser Seite aufgerufen werden.

15:30 Technische Probe für Parlamentsmitglieder, Feststellung der Anwesenheit

15:45 Vereidigung der Parlamentsmitglieder (Eidtext siehe Dokumente unter jdn.clubreal.de)

16:00 Einführungsfilm für Zuseherinnen der Parlamentssitzung

16:10 Eröffnung der Sitzung

1. ANTRAG ZUR UMSETZUNG VON ANTIDISKRIMINIERUNGSMASZNAHMEN ZUGUNSTEN DER KRÄUTER GRÄSER STAUDEN,

eingbracht von Klebriges Labkraut Johannes Kraak und Rote Taubnessel Gabi Coura: bezugnehmend und als Vorschlag der Umsetzung der Gerichtsentscheidung gegen die Diskriminierung der Kräuter Gräser Stauden vom Justizpalast der Volksherrschaft im Garten im Herbst 2019 schlägt der Antrag folgende Maßnahmen vor:

- *Schaffung von dauerhaften Lichtkorridoren für die Gruppe durch Beschnitt und Aufastung der starkwüchsigen Gehölze (vor allem Robinie, Eschenahorn, Spitzahorn, Ulme, Weide) siehe Grundrissplan.
- *regelmäßige Mahd neben dem Weg (einmal jährlich im Juni)
- *Unterstützung lokaler Minderheiten aus der Gruppe (Schachtelhalm, Seifenkraut, Veilchen)

16:20

2. ANTRAG AUF SCHAFFUNG EINES KLEINSTGEWÄSSERS,

eingbracht durch Wirbeltiervertretung Kohlmeise Parus major Carolin Geisler. Um Staatsbürgerinnen während der zunehmend trockenen und heißen Sommer eine Trinkmöglichkeit zu bieten, schlägt der Antrag vor, an der tiefsten Stelle des Geländes, neben dem Weidentoholz, eine mit Lehm abgedichtete Wassermulde anzulegen.

16:25

3. ANTRAG AUF ANSIEDLUNG VON KUNSTSTOFFNUTZENDEN BAKTERIEN, eingebracht von der Bakterienvertretung *Gluconobacter oxydans* Johanna Heuveling und *Lactobacillus brevis* Georg Reinhardt.

Um die Ressourcen Polypropylen, Styropor und Polyurethan, die durch die Kunststoffablagerung von menschlichen Passantinnen täglich in der Organismendemokratie Osloer Straße landen, für alle Organismen gewinnbringend nutzen zu können, schlägt der Antrag die Ansiedlung von Bakterien und anderen Organismen vor, die diese Stoffe umwandeln können: zum Beispiel:

Polyurethane: *Pseudomonas putida* bzw. *Pseudomonas* sp. TDA1 (wird in Leipzig am Helmholtzzentrum erforscht)

Polypropylene: *Ideonella sakaiensis* 201-F6 (Universität Kyoto u.a.)

Polyethylene: *Enterobacter asburiae* und *Bacillus subtilis* (aus dem Darm der Maden der gemeinen Hausmotte, Jun Yang, Beihang Universität)

Alle diese Bakterienarten arbeiten vergleichsweise langsam und werden deshalb bislang nur in Universitäten erforscht. Der Antrag schlägt vor, dass die Organismendemokratie zu einem Partnerort einer universitären Langzeitstudie zur Verarbeitung von Kunststoffen durch Bakterien wird. Dadurch soll generell das Image von Bakterien aufgewertet und der Ort und das hier praktizierte demokratische System aller Lebewesen zusätzliche Akzeptanz in der menschlichen Bevölkerung erlangen.

16:35

4. ANTRAG AUF UMBENENNUNG DER OPILIONES WEBERKNECHTE DADDYS LONG LEGS eingebracht von der Neobiotavertretung *Opilio canestrinii* Apeninnenkanker Aurelie Richards

16:40

5. ANTRAG für ein EINWANDERUNGSGESETZ, eingebracht von Robert Rädcl – Wollkrautblütenkäfer:

Um den Status von neuen Spezies (zB. im letzten Jahr Felsenbirne, Weißdorn und Kornelkirsche), die außerhalb des Asylverfahrens angesiedelt wurden gesetzlich zu klären, bringen die Gliederfüßer einen Gesetzesentwurf für ein Einwanderungsgesetz ein. Das Gesetz legt die Einbürgerung und Gewährung aller politischen Rechte der von der Exekutive außerhalb des Asylverfahrens eingebrachten Spezies nach 2 Jahren fest. (Gesetzesentwurf siehe Dokumente)

16:50

6. ANTRAG AUF VERFASSUNGSÄNDERUNG ZUM ABLAUF DES ASYLVERFAHRENS, eingebracht durch die Asylanwaltschaft Yoko Krenn: Der Artikel 23 der Verfassung (Verfassungstext siehe Dokumente) soll ergänzt bzw. abgewandelt werden: (Änderungen versal und fett) "Artikel 23: Zum Nachweis ihrer Ansprüche wird den bedrohten Organismen eine Ökologin als Migrationsanwältin zur Seite gestellt, die die Organismen im Parlament repräsentiert. Die Migrationsanwältin legt dar, welche Massnahmen notwendig sind, um die Organismen dauerhaft in der Volksherrschaft anzusiedeln. Wenn die Ansprüche zu Recht bestehen, **EINE ANSIEDLUNG AUS DEN MITTELN DER VOLKSHERRSCHAFT LEISTBAR UND VON DER EXEKUTIVE IM EINKLANG MIT ARTIKEL 25 DURCHFÜHRBAR IST**, hat das Parlament die Exekutive mit der Schaffung der notwendigen Habitats **UND DER DURCHFÜHRUNG DER SICHEREN EINREISE** zu beauftragen. Das Parlament hat Veto-Recht. "

17:00 5 Min Pause PAUSE

Dr. Hannes Anbelang vom Club der Organismen stellt neue Staatsbürgerinnen aus den Gruppen Gliederfüßer, Kräuter Gräser Stauden, Pilze Moose Flechten und Bakterien Viren Einzeller vor.

17:05

7. ANTRAG AUF EINBÜRGERUNG LAUT ASYLVERFAHREN

Die Asylanwaltschaft Yoko Krenn stellt drei Spezies zur Einbürgerung vor:

1. Gefährdete Pflanze-Zielart des Berliner Florenschutzkonzeptes Goldnessel
Lamium galeobdolon,

2. gefährdeter Pilz *Sarcoscypha austriaca* - in Zusammenarbeit mit der pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft

3. gefährdeter Gliederfüßer Blaue Holzbiene *Xylocopa violacea*

Die Spezies wurden - erstmalig- auch nach Realisierbarkeit der Ansiedlung ausgewählt.

17:15

8. ANTRAG zur AUFNAHME AUSSENPOLITISCHER BEZIEHUNGEN ZUM DISCOUNTERNACHBARN,

eingebracht von Klebriges Labkraut Johannes Kraak für die Kräuter Gräser Stauden: Die Firma Lidl besitzt eine große, nicht für den Markt genutzte und besonnte Fläche hinter Ihrem Discountermarkt. Der Antrag schlägt vor, mit der Firma in Verhandlungen zu treten, um die Fläche für die Organismendemokratie, vor allem für bisher benachteiligte Kräuter Gräser Stauden zu nutzen. Im Austausch soll mit der Firma verhandelt werden, die eine LKW Zufahrt zu Ihrem Discounter über die derzeitige Fläche der Organismenbauen bauen will.

17:25

9. ANTRAG AUF DURCHFÜHRUNG EINER VOLKSBEFRAGUNG zum DENKMAL FÜR DIE NEOBIOTA

eingebraucht durch Neobiotavertretung *Opilio canestrini* Aurelie Richards.

Neobiota – Neue Lebewesen – heißen Spezies, die sich nach 1492 durch die Globalisierung gemeinsam mit dem Menschen verbreitet haben (zB. Eschenahorn und Robinie). Das Denkmal soll insbesondere Ihren Beitrag bei der Besiedlung Berlins nach den Kriegszerstörungen und Ihre Stärke im Umgang mit den durch den Klimawandel verschärften urbanen Bedingungen würdigen. Als nächste Stufe in der Entscheidungsfindung nach dem offenen Wettbewerb zum Denkmal für die Neobiota, schlägt der Antrag eine Volksbefragung via analoger Briefwahl vor. Die Anmeldung dafür kann ab sofort getätigt werden und bis spätestens zum Zeitpunkt der Exekutive am 17. Mai um 14:00. Am Tag der Exekutive werden die Denkmalideen auf dieser Plattform der Öffentlichkeit präsentiert. Zur Teilnahme an der Befragung berechtigt sind alle Staatsbürgerinnen und Anwärterinnen auf die Staatsbürgerinnenschaft. Die Vertretung kann durch ein menschliches Parlamentsmitglied oder durch jede andere menschliche Person erfolgen. Keine menschliche Vertretung darf im Rahmen dieser Abstimmung mehr als eine Staatsbürgerin (Spezies) vertreten.

17:35

10. ANTRAG AUF SCHAFFUNG EINER ÖFFNUNG IM ZAUN FÜR WIRBELTIERE

eingebraucht durch Wirbeltiervertretung Braunbrustigel *Erinaceus europaeus* Marianne Ramsay-Sonneck. Der Zuwanderung zum Gelände und die Bewegungsfreiheit wird durch den Zaun für manche Spezies erschwert bzw. unmöglich gemacht, das stellt eine nicht durch die Verfassung gedeckte Benachteiligung dar und muss behoben werden.

17:40

11. ABSCHLUSSWORTE Dr.Hannes Anbelang vom Club der Organismen